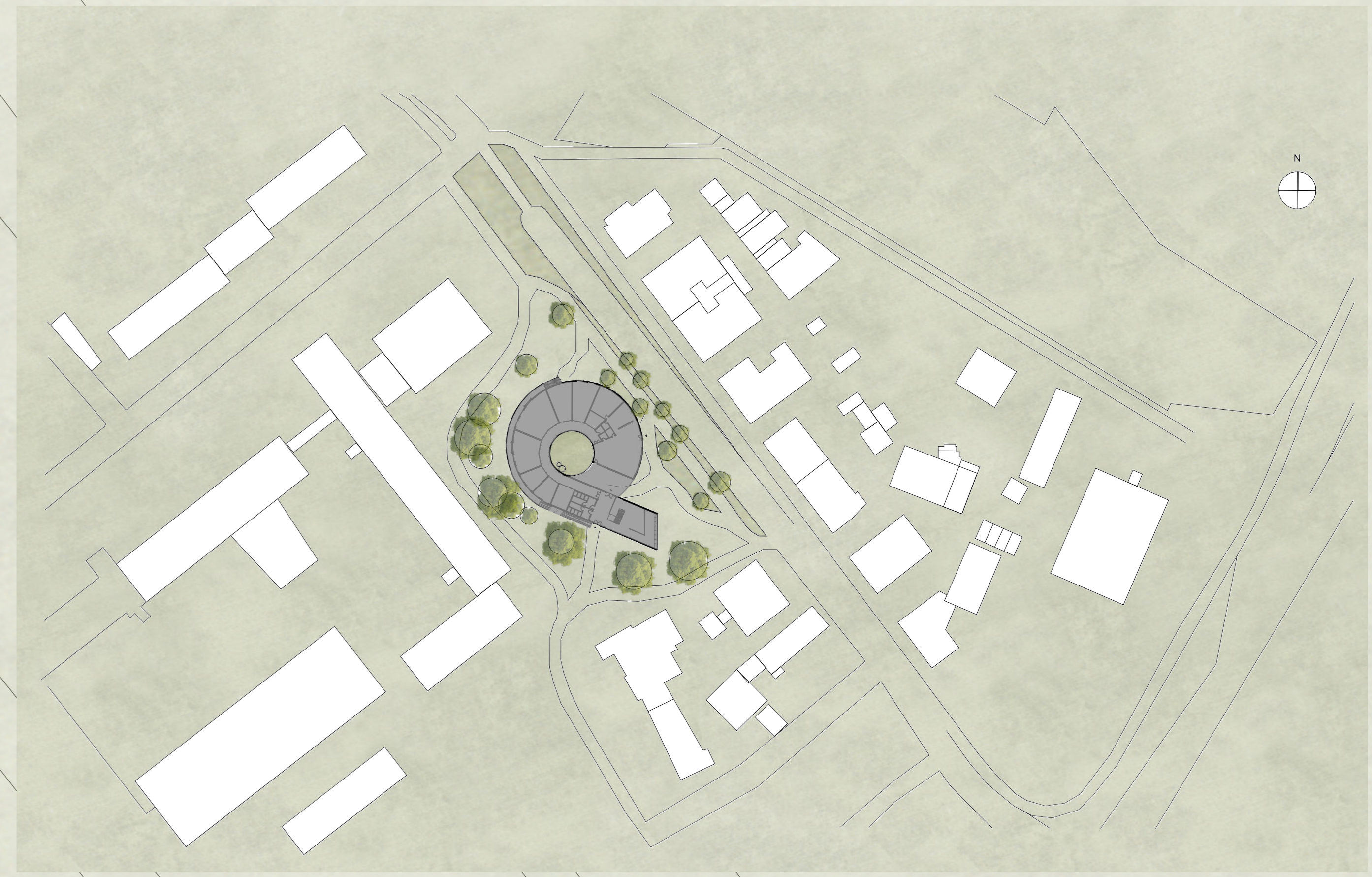




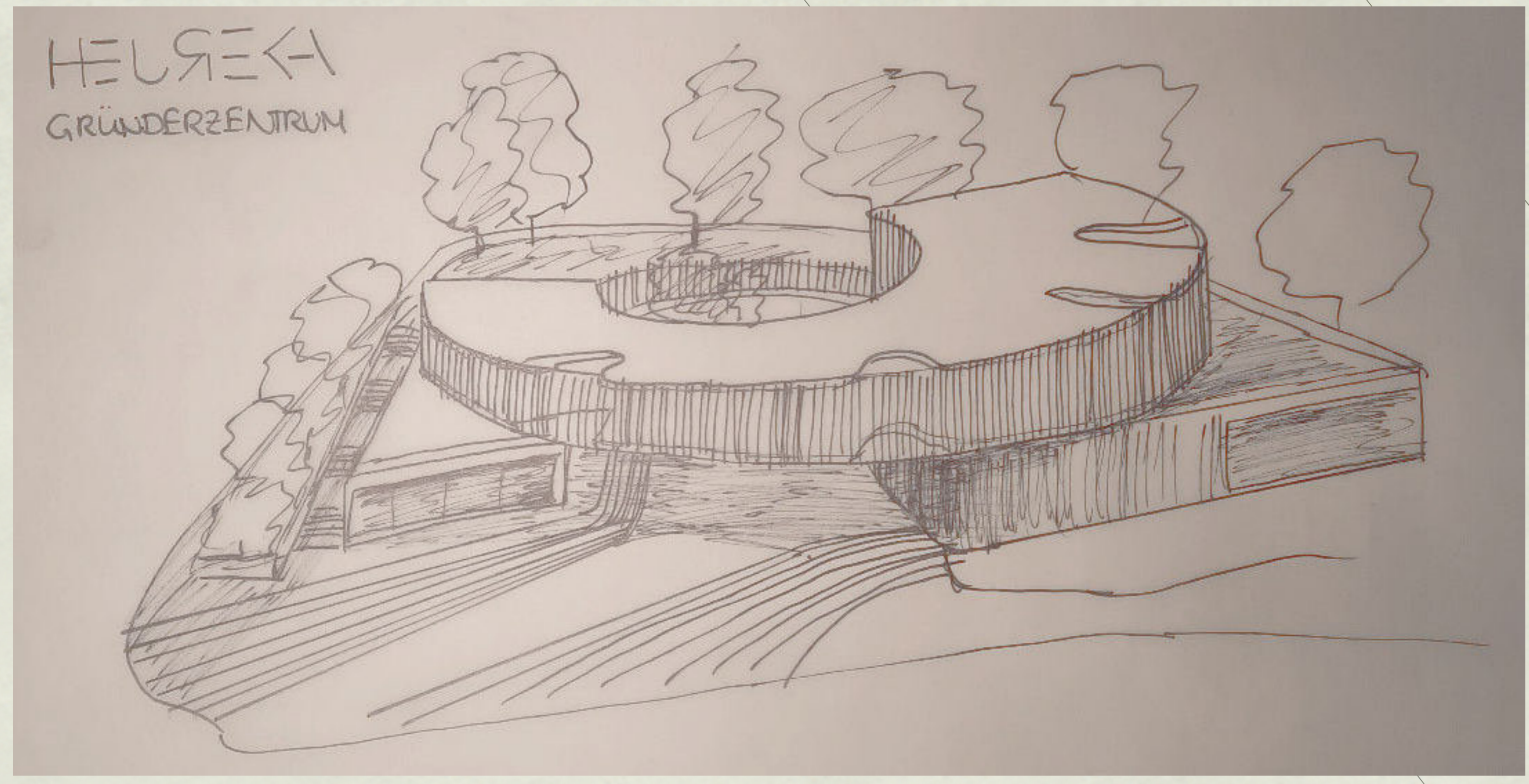
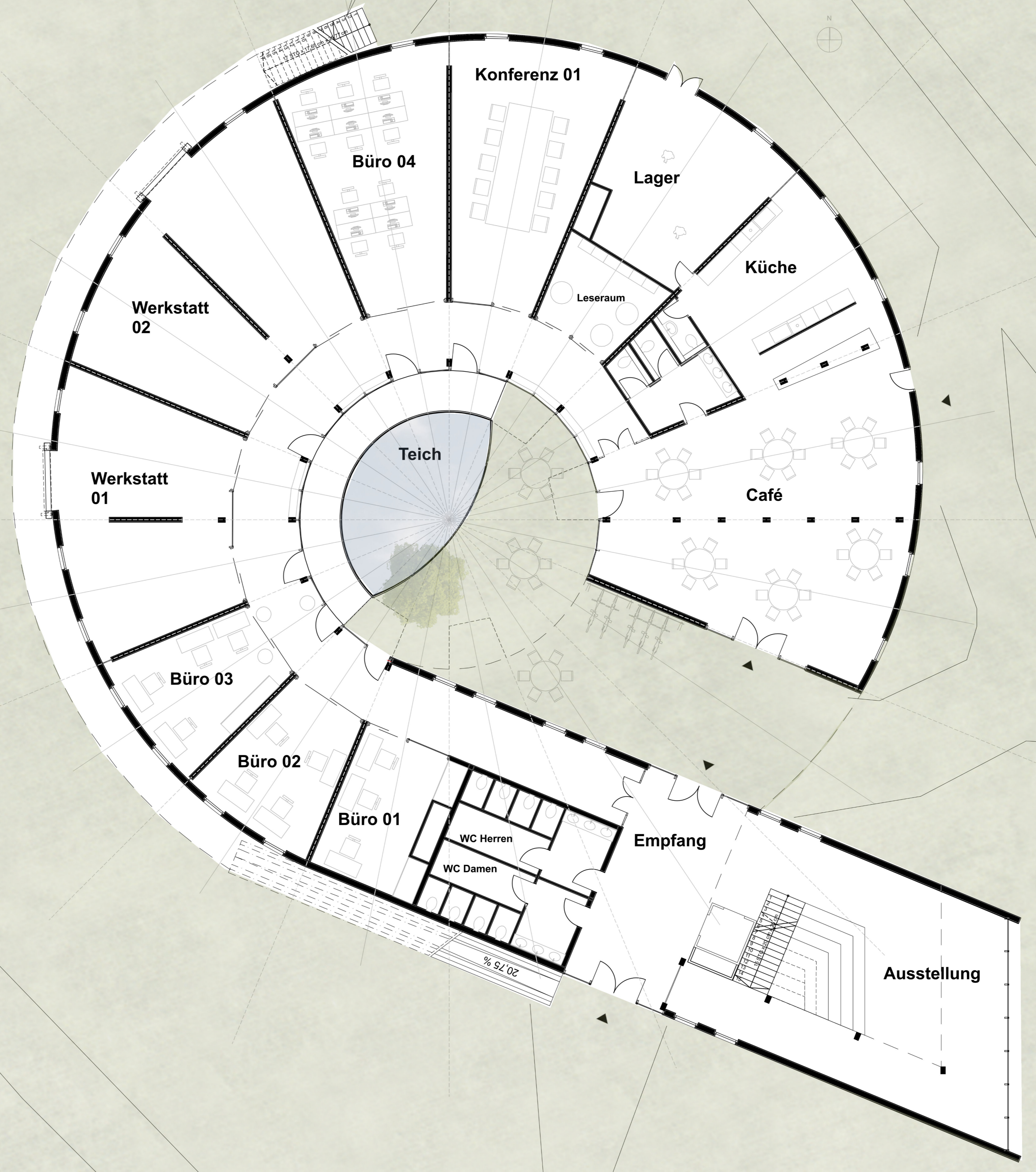
Das nachhaltige Gründerzentrum befindet sich in direkter Nähe zur Hochschule Augsburg.
 Sowohl jung als auch alt treffen sich hier, um die Zukunft mitzugestalten.
 Die verglaste Galerie, das Café und der Vortragsraum locken Interessierte an.
 Es entsteht ein reger Austausch, der alle voranbringt.
 Eine Startrampe Richtung Zukunft!

Ansicht Ost M 1:100
 Lageplan M 1:1000
 Grundriss EG M 1:100



GRÜNDERZENTRUM STARTRAMPE

Pia Hofmann & Lisa Hofbauer
 Gruppe 34
 SoSe 2021, ENE 1



Erste Entwurfsidee,
 die sich bis zum finalen
 Gebäude immer
 weiterentwickelt hat.



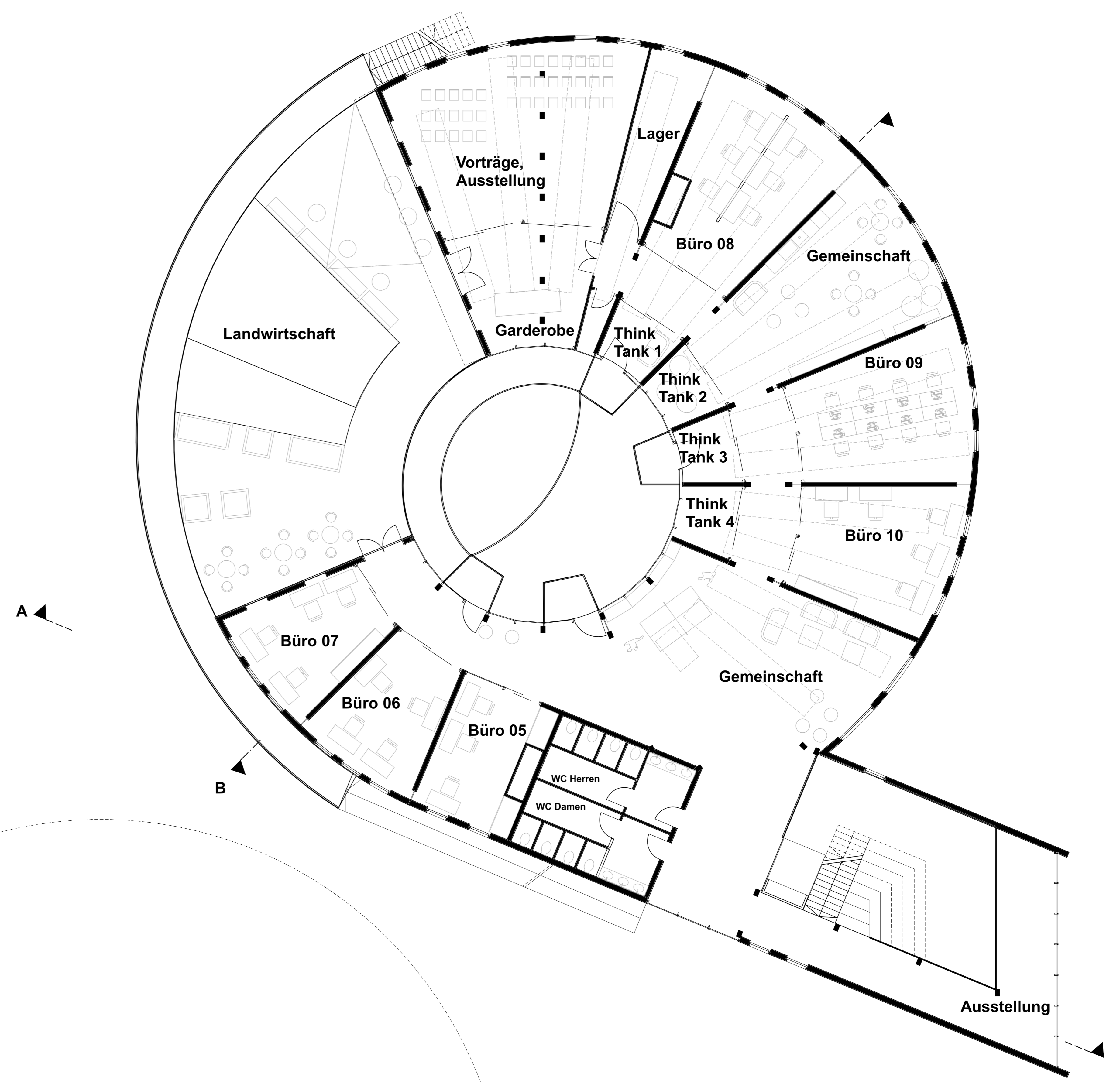
Ansicht Süd M 1:100



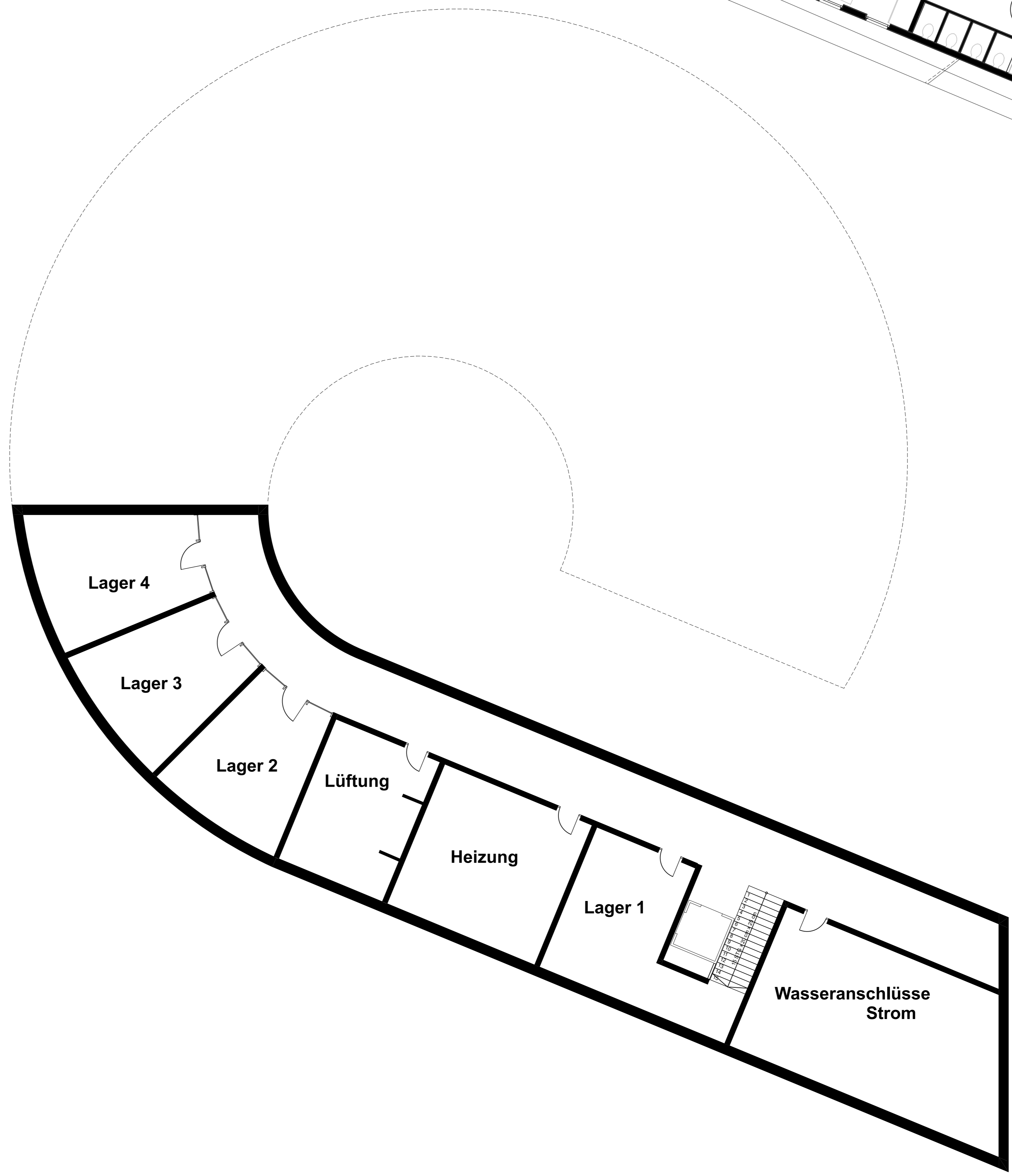
Ansicht Nord M 1:100



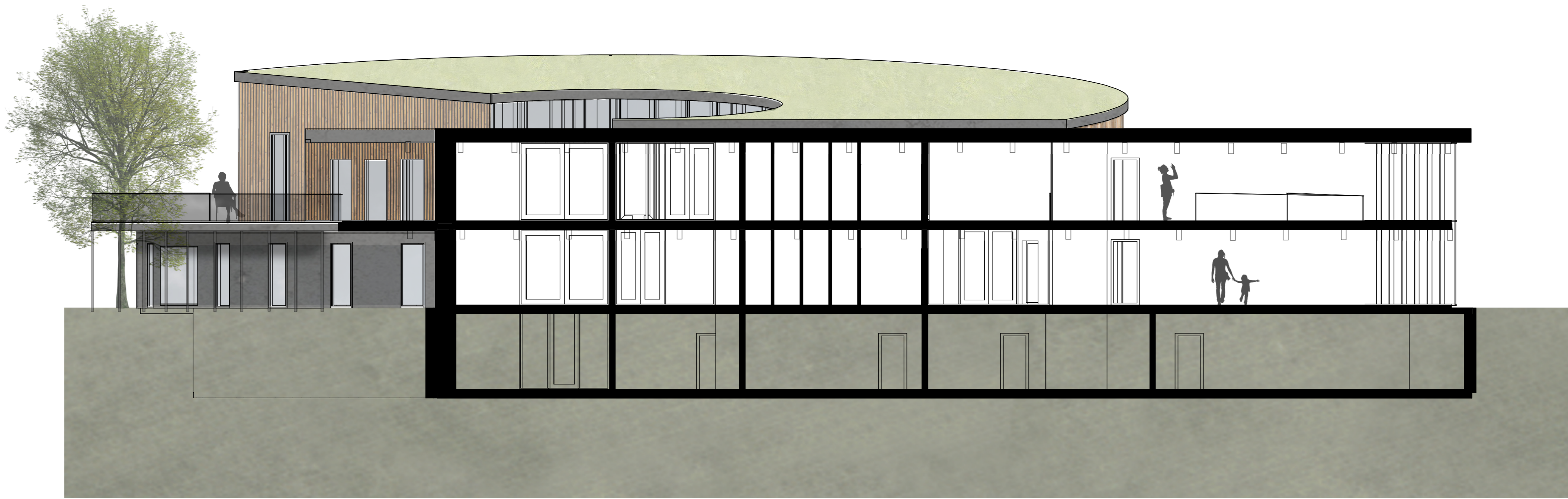
Ansicht West M 1:100



Grundriss OGM 1:100



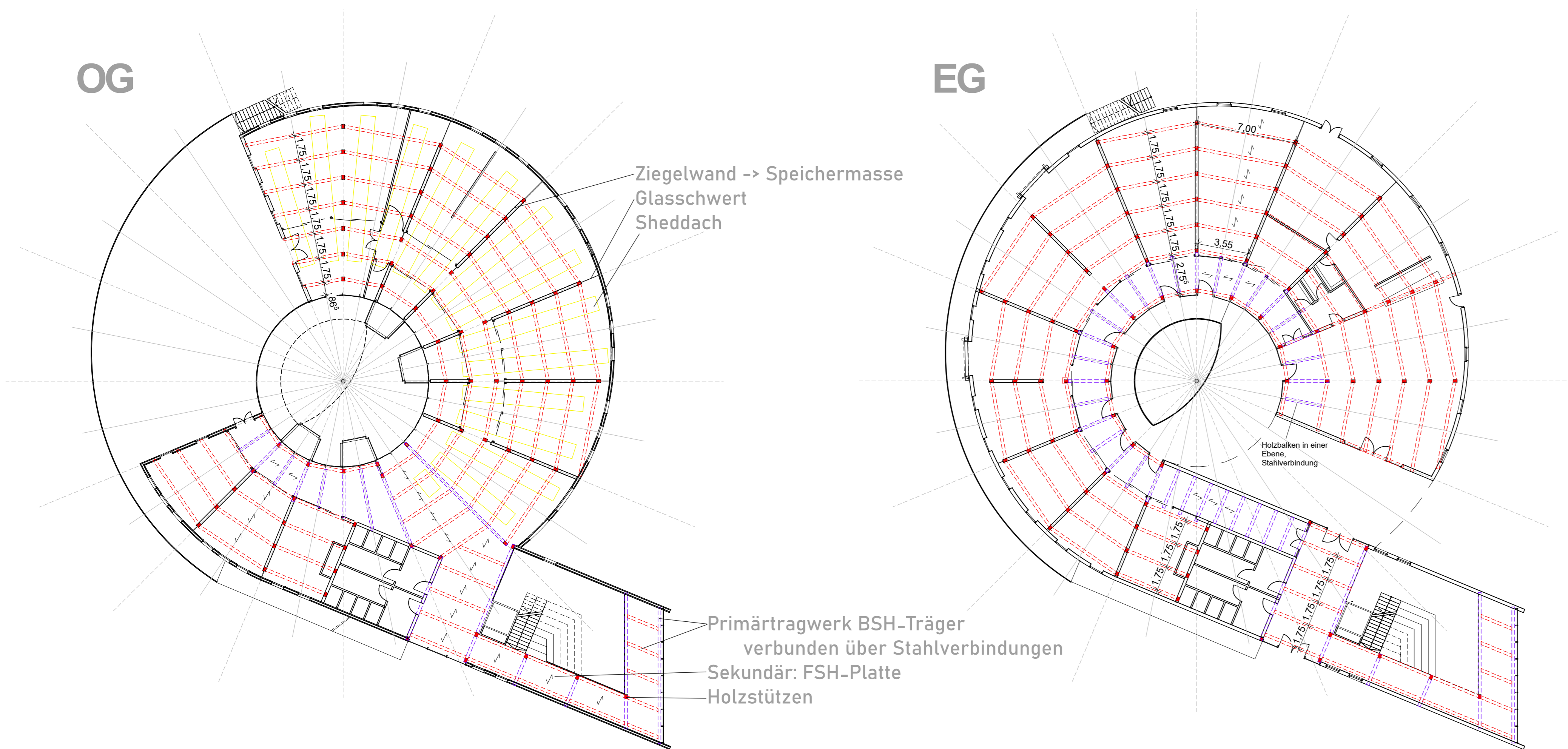
Grundriss UGM 1:100



Schnitt A-A M 1:100

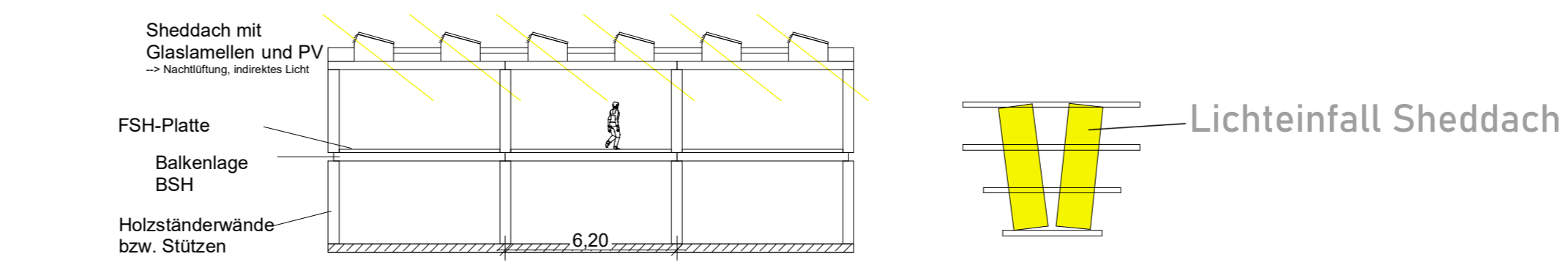


Schnitt B-B M 1:100



Darstellung Tragwerk M 1:200

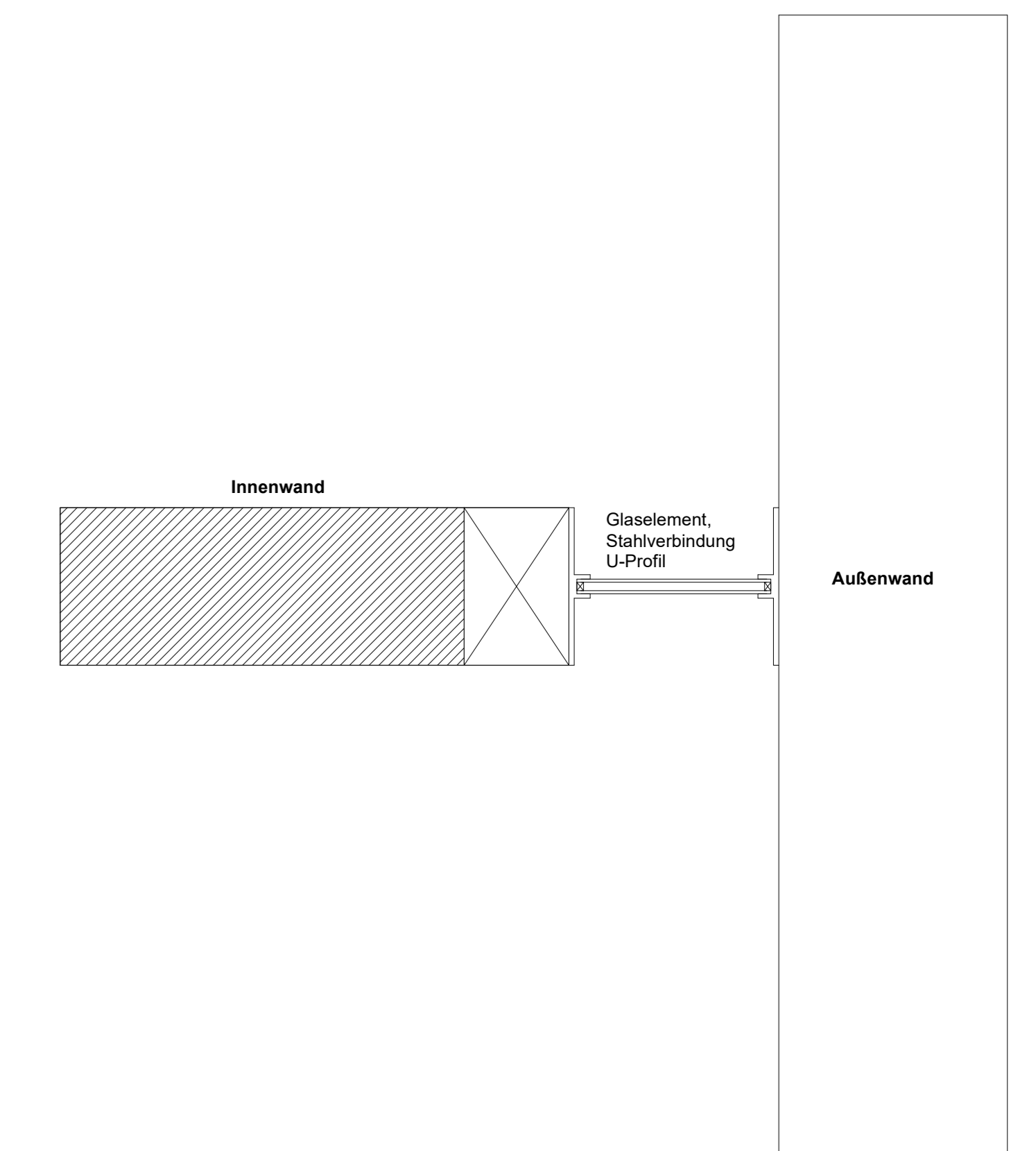
Schnitt durch Sheddächer und Tragwerk



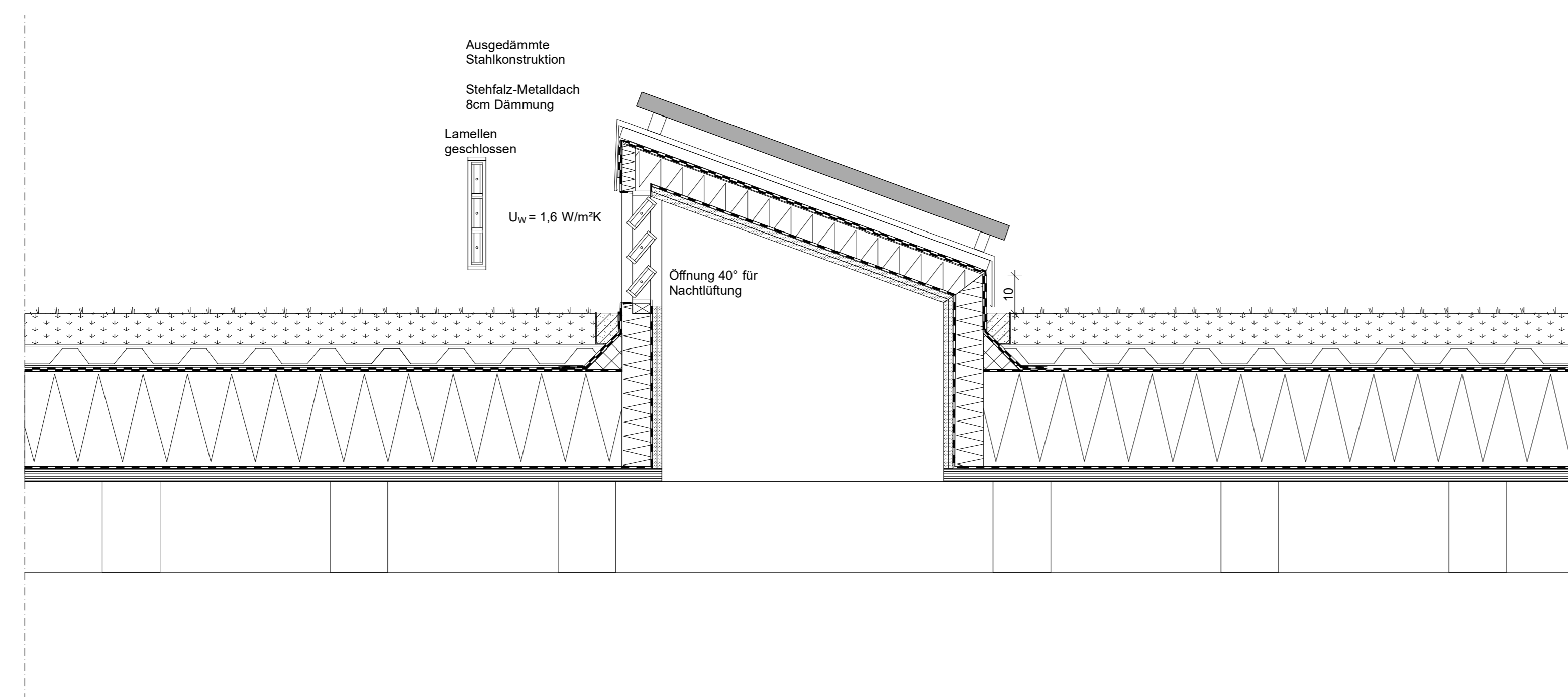
Brettschichtholz-Träger (BSH) 120x240
Decke überspannt 1,75m

Auflager: tragende Holzständer-Wände/ Stützen

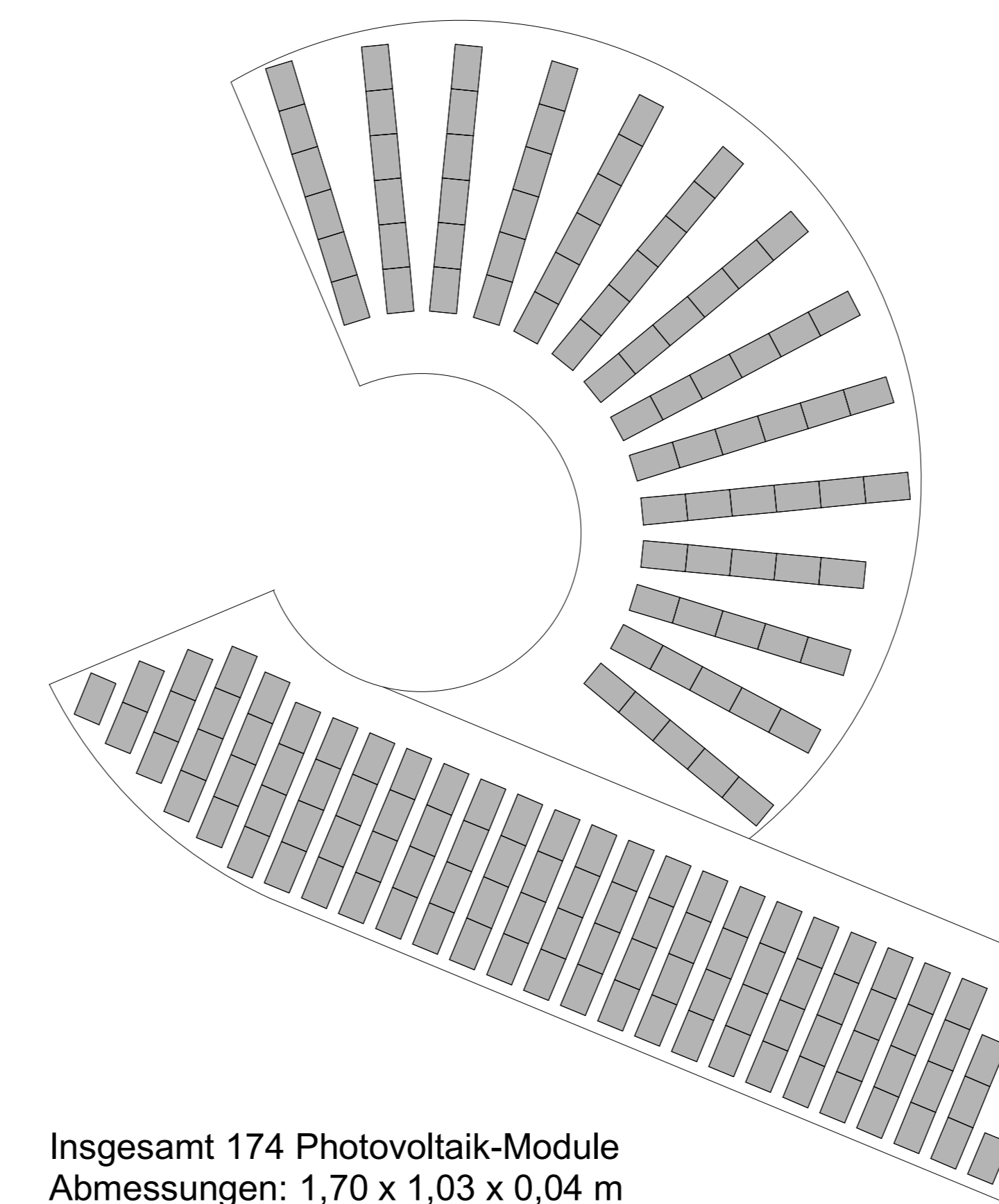
Außenwand in Holzständerbauweise
Bekleidung EG mit Schiefer, um einen massiven Eindruck zu erzeugen
Bekleidung OG mit vertikaler Lärchenholzlattung, das im Kontrast zum EG leichter wirkt.



Anschluss Glasschwert M 1:10



Darstellung Sheddach M 1:10

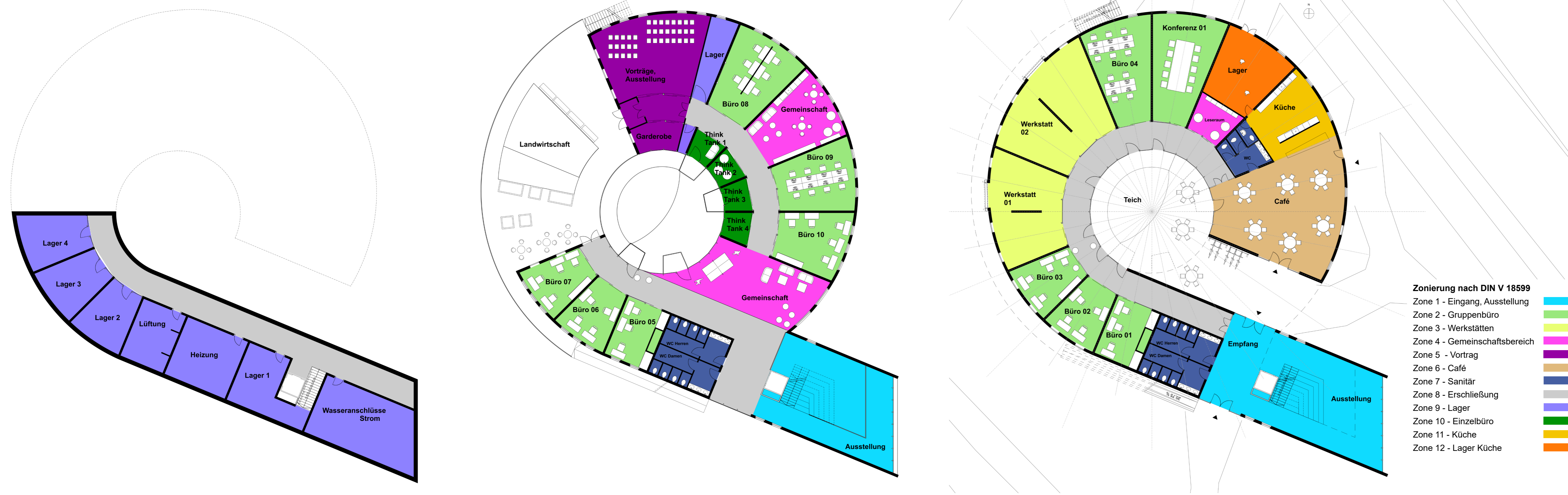


Fläche gesamt = 305 m²

Jährliche Stromerzeugung: 44.000 kWh/a (berechnet nach DIN V 18599-9)

Insgesamt 174 Photovoltaik-Module
Abmessungen: 1,70 x 1,03 x 0,04 m

Anordnung Photovoltaik auf Dachfläche M 1:200

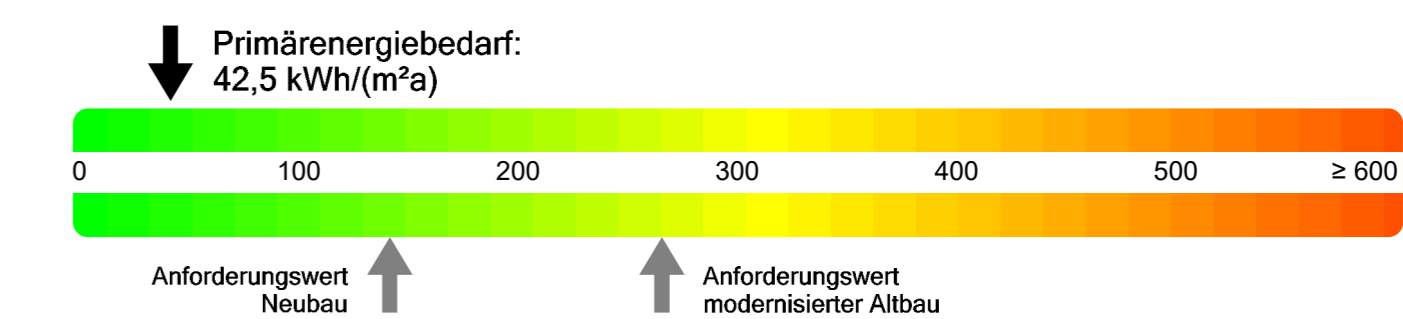
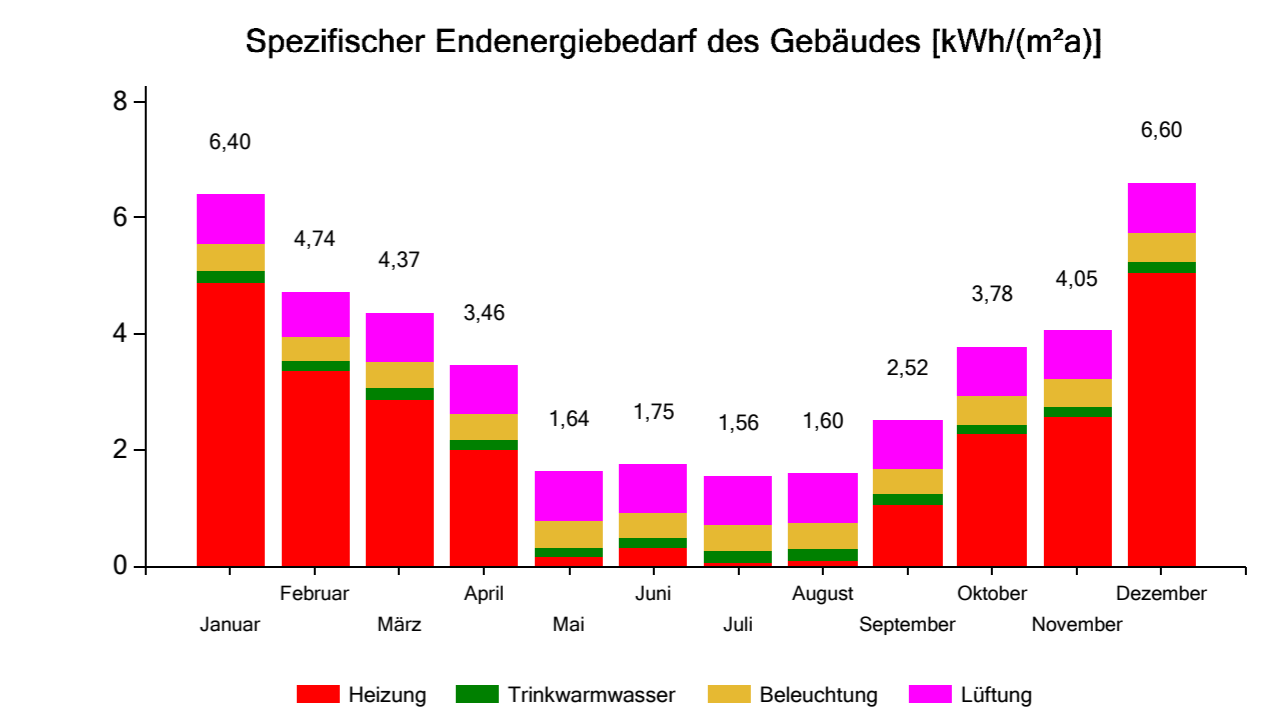


Darstellung Zonierung gem. DIN V 18599

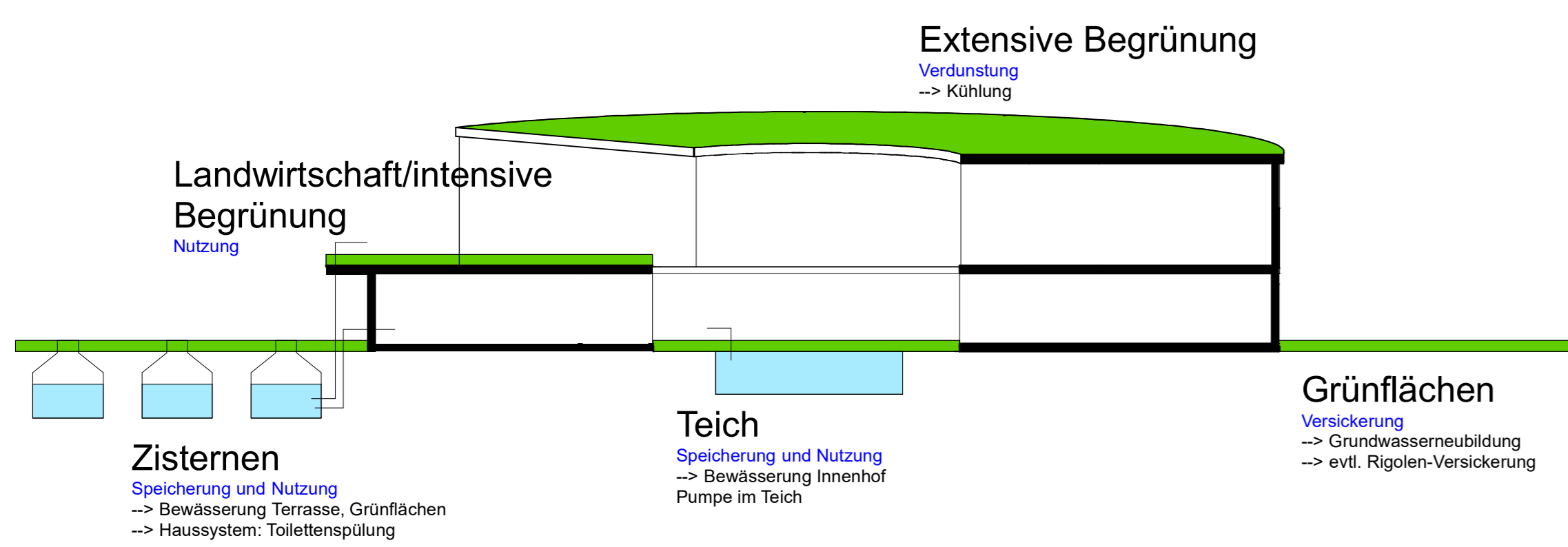
Primärenergiebedarf 42,5 kWh/m²a
 → Anforderungen GEG erfüllt
 → Effizienzhausstandard KfW-Effizienzhaus 40 (EnEV 2014) erreicht

Endenergiebedarf 84.000 kg/a
 → Einsparung von 139.500 kWh/a (-62 %) durch das Anforderungsniveau

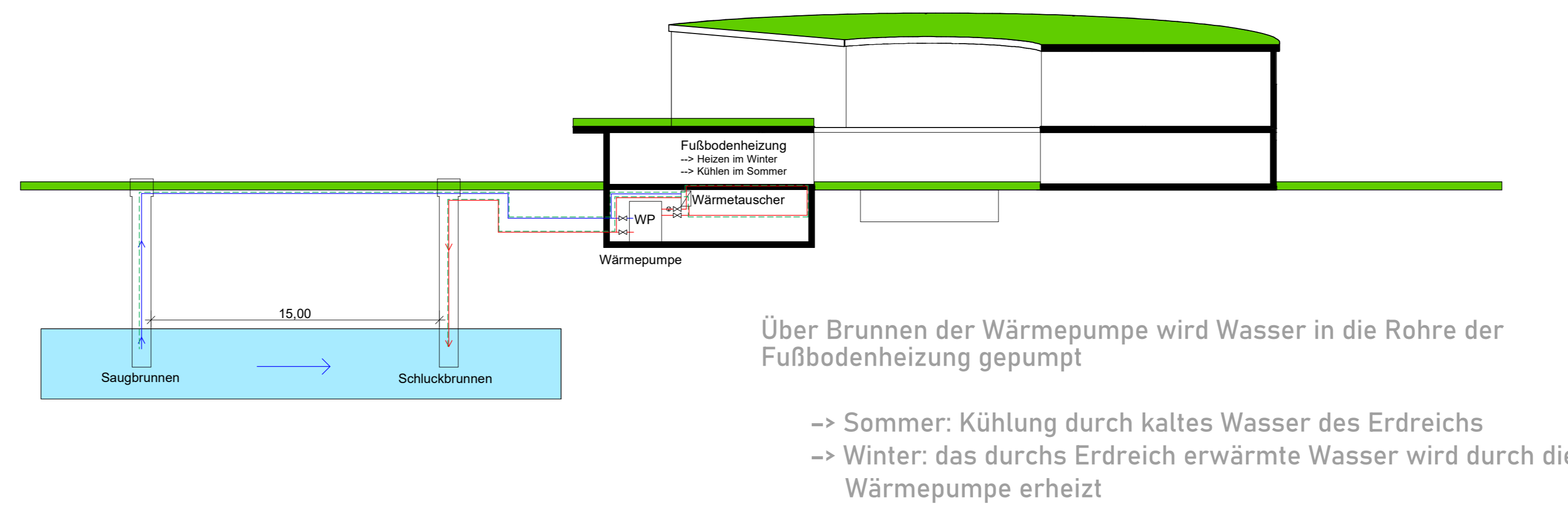
CO₂-Emissionen 50.000 kg/a und 26,3 kg/m²a
 → Einsparung von 21.400 kg/a bzw. 11,3 kg/m²a durch das Anforderungsniveau



Ergebnisse ZUB Helena



Konzept Regenwassermanagement M 1:200



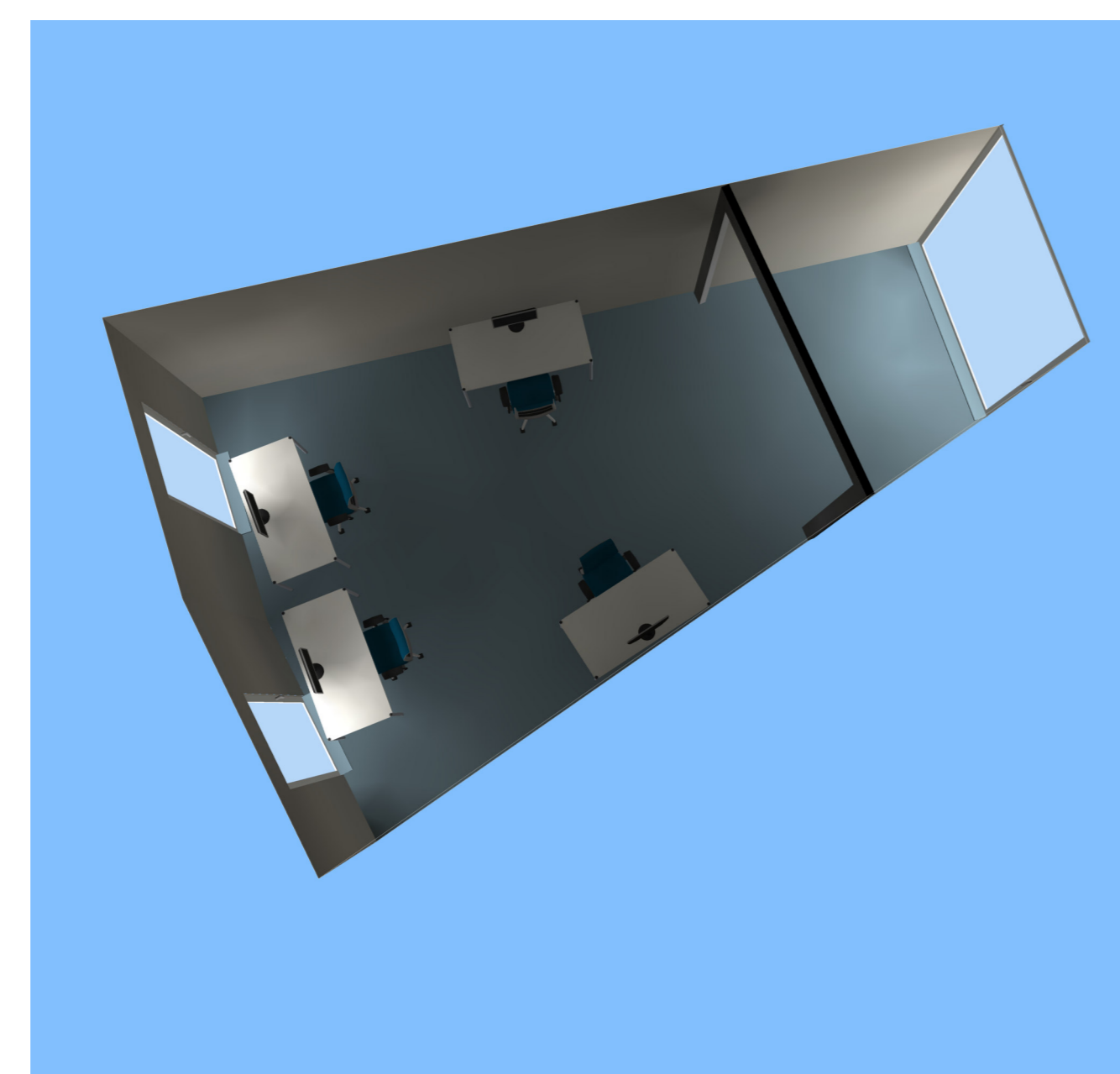
Konzept Passive Kühlung M 1:200

Speichermasse durch Ziegel zwischen den Holzstützen des Tragwerks
 → recycelte Ziegel

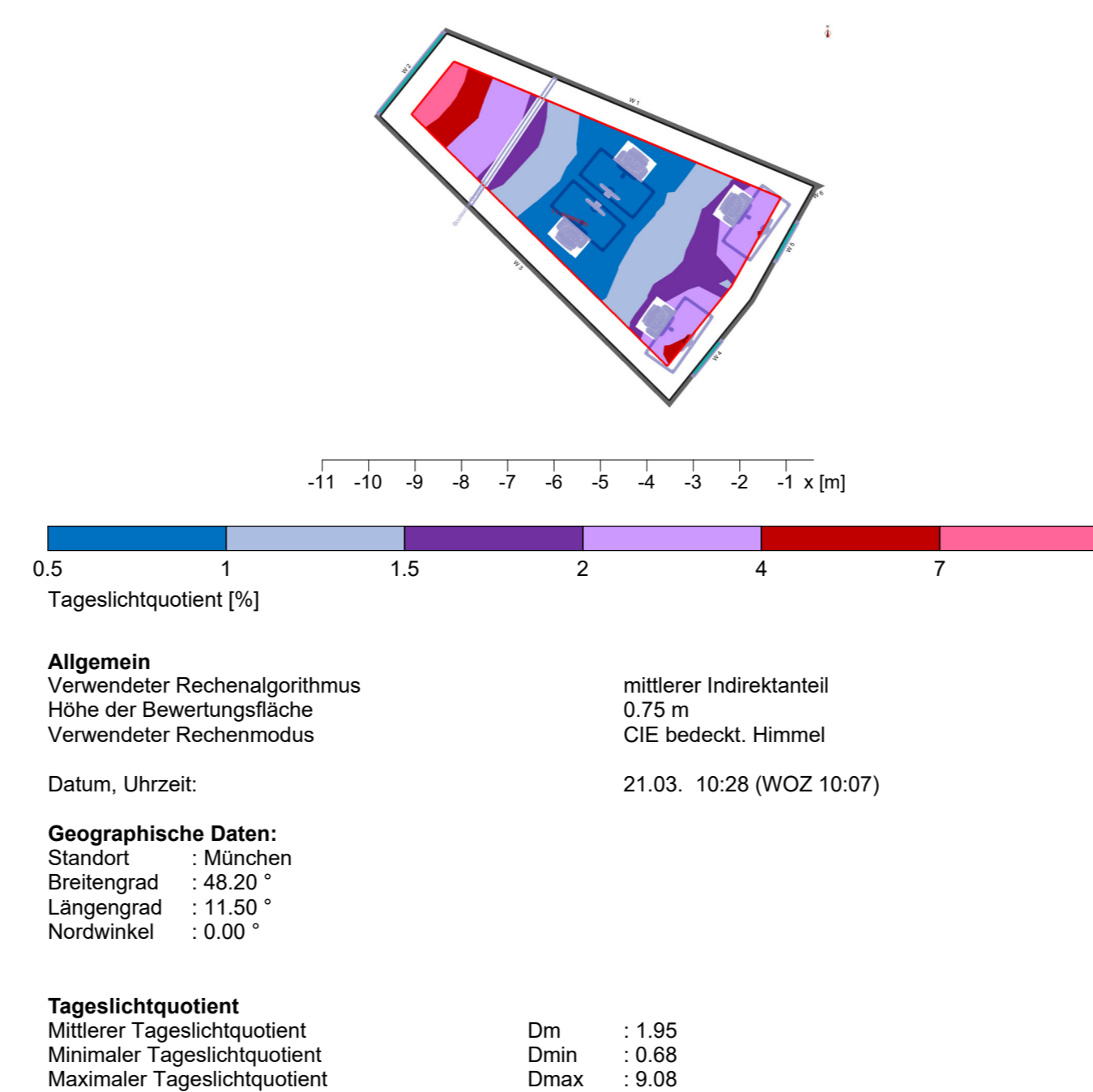
Sommer: Tagsüber wird die Wärme in der Masse gespeichert und durch die erhöhte Nachtlüftung über die Sheds oder die Lüftungsanlage gekühlt

Winter: die Wärme wird in der Masse gespeichert, das Gebäude kühlt nicht so schnell aus

Konzept Speichermasse



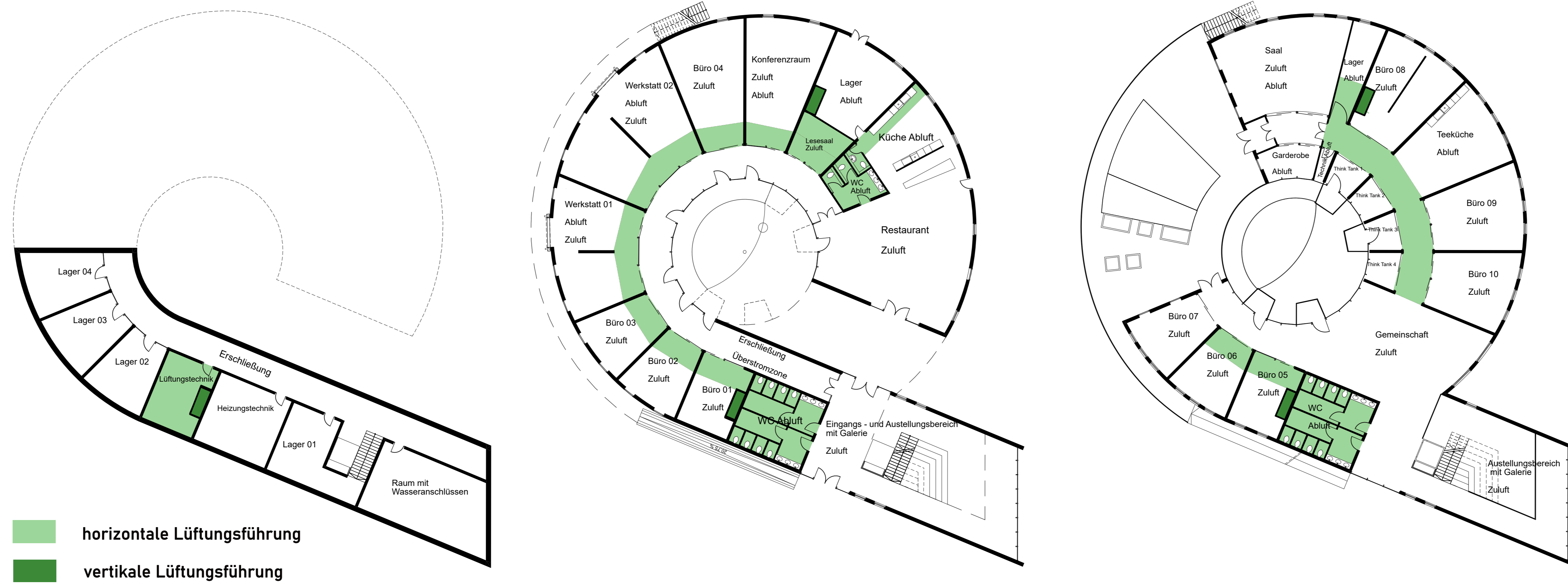
Tageslichteintrag



Sommerlicher Wärmeschutz erfüllt

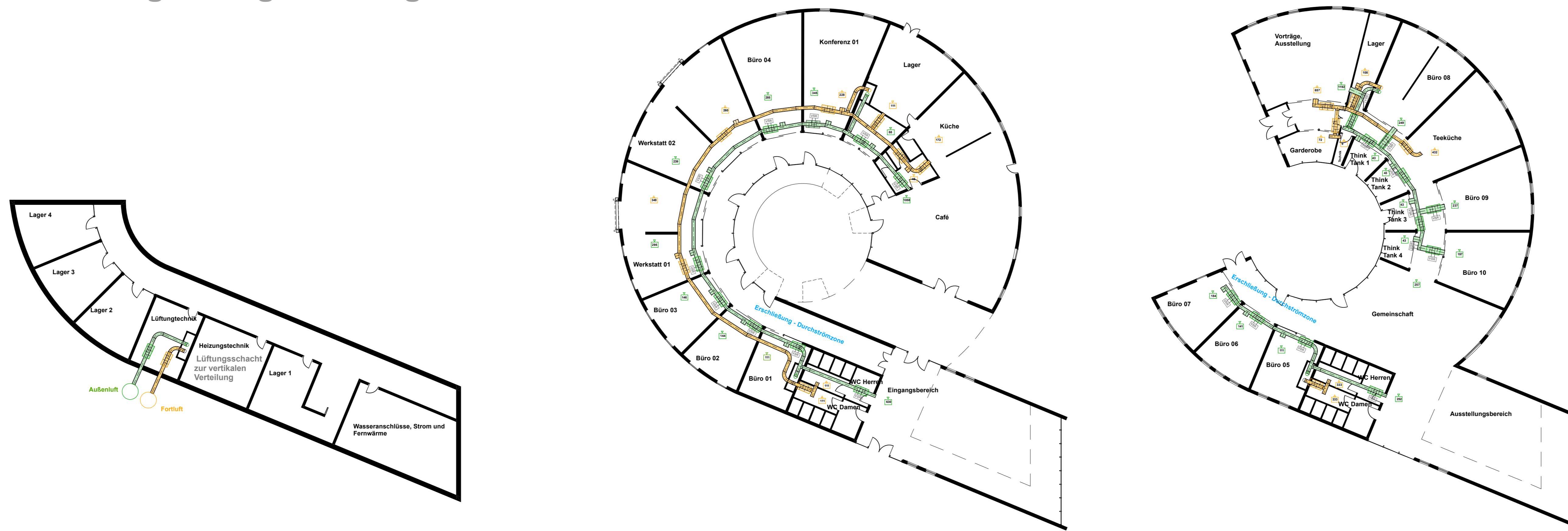
-> Hoher Tageslichteintrag durch hohen Anteil an Fensterflächen
 -> Maßnahmen gegen Überhitzung:
 Außenjalousien
 Sonnenschutzglas
 erhöhte Nachtlüftung mit hoher Speichermasse
 passive Kühlung

Sommerlicher Wärmeschutz



■ horizontale Lüftungsführung
 ■ vertikale Lüftungsführung

Darstellung Lüftungsverteilung M 1:200

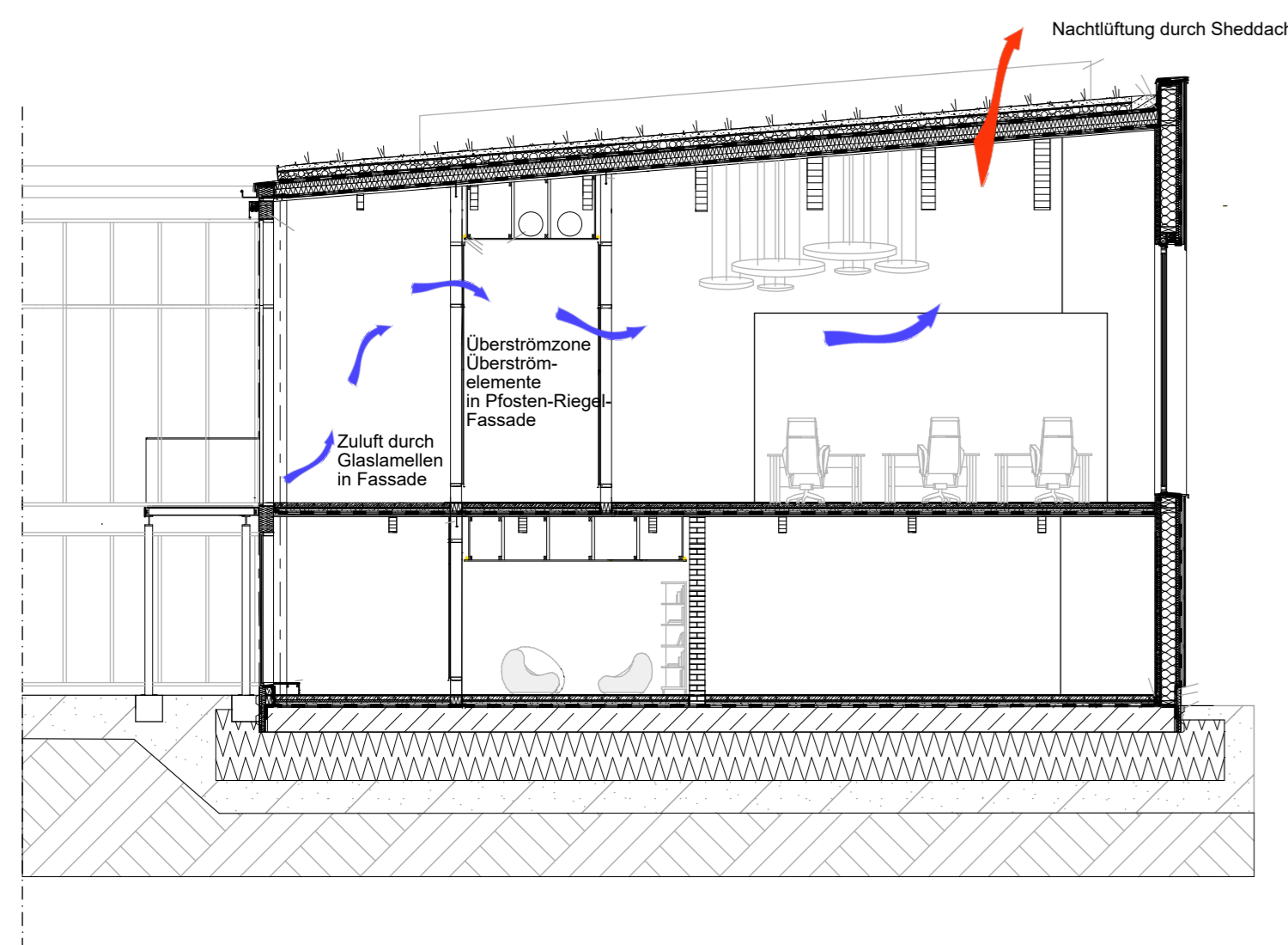


■ Zuluft
 ■ Abluft

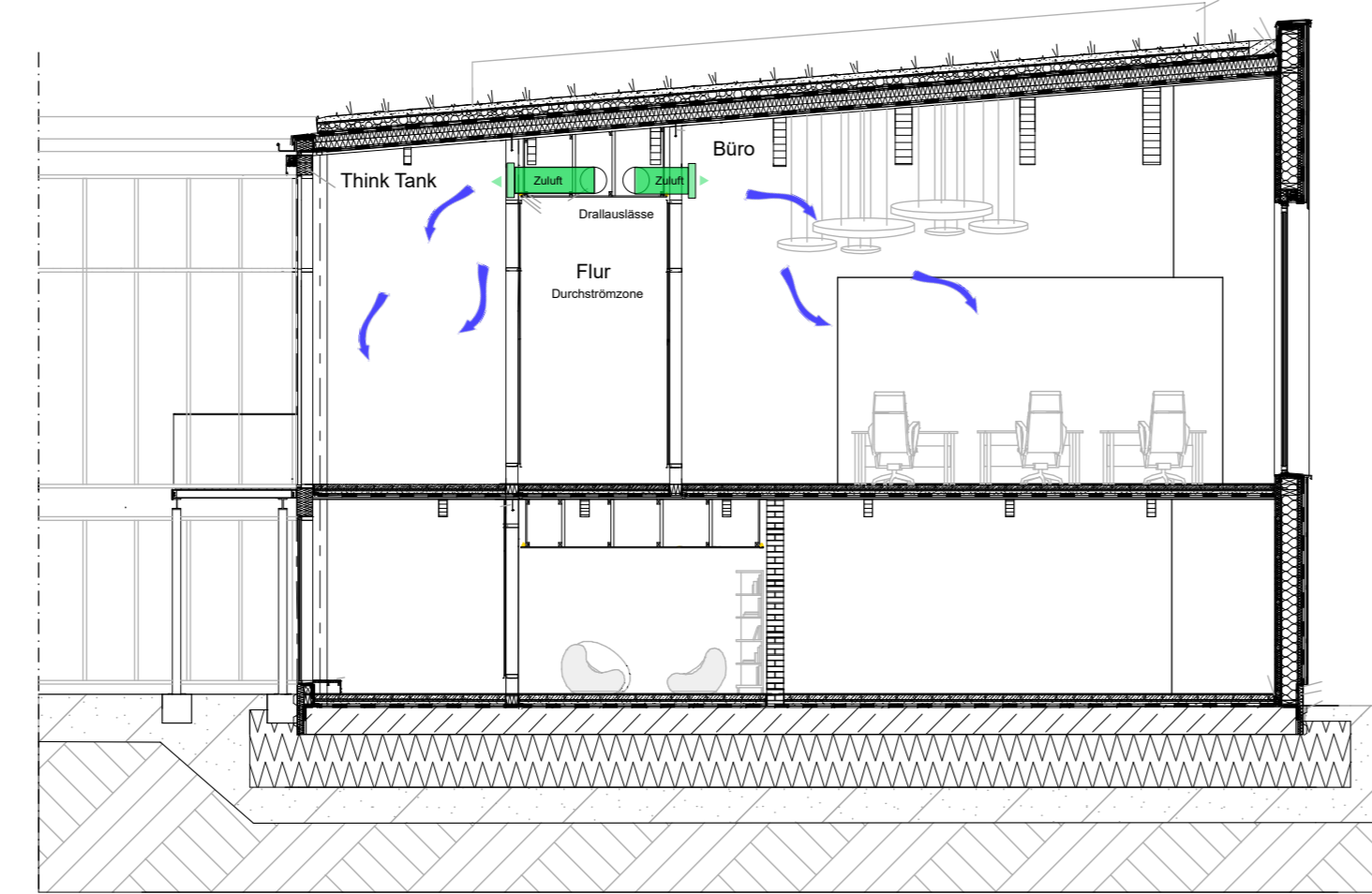
■ Zuluft
 ■ Abluft
 ▨ Volumenstromregler
 CO₂ > 1000 ppm

■ Zuluft
 ■ Abluft
 ▨ Volumenstromregler
 CO₂ > 1000 ppm

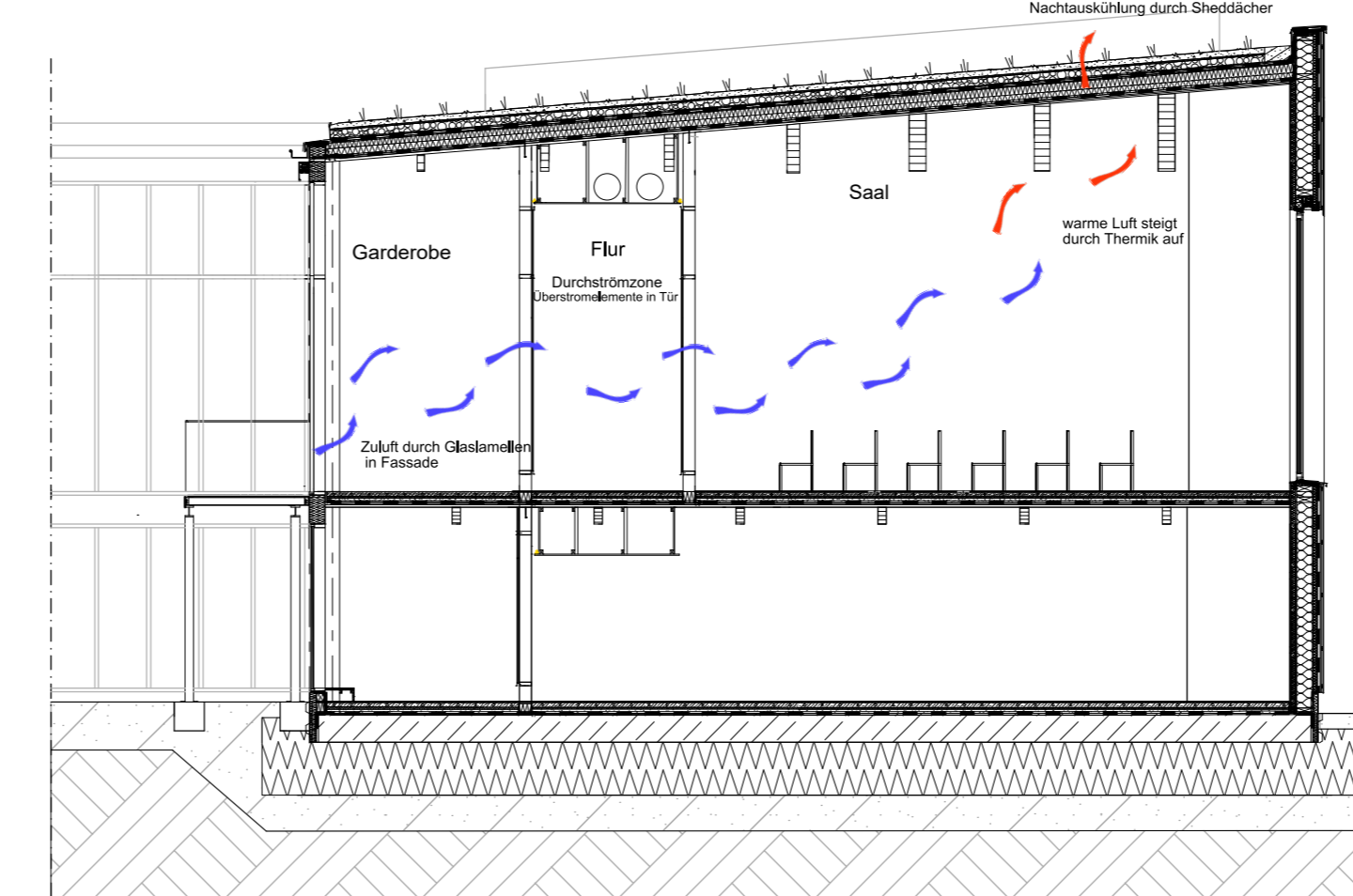
Darstellung Lüftungsrohre und Auslässe M 1:200



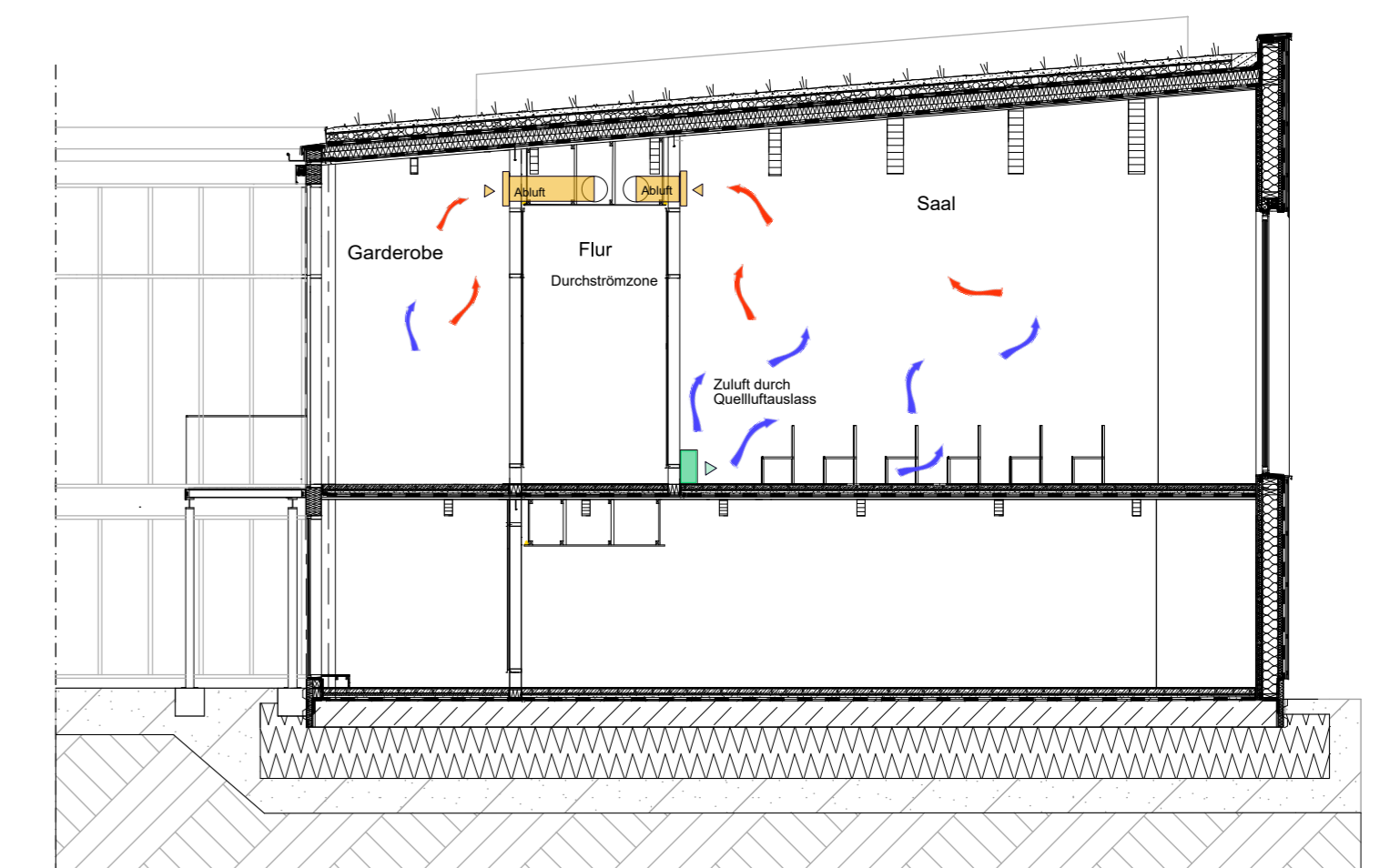
Lüftungskonzept Büro - Thermik
 M 1:100



Lüftungskonzept Büro - Mechanische Lüftung
 M 1:100



Lüftungskonzept Saal - Thermik
 M 1:100



Lüftungskonzept Saal - Mechanische Lüftung
 M 1:100



3D Eindruck Innenhof



Fassadenausschnitt Modell M 1:100

Der Innenhof stellt das Zentrum des Gebäudes dar. Durch Bepflanzungen, den Teich und die Sitzmöglichkeiten des Cafés herrscht eine angenehme Atmosphäre. Das Gewässer bietet ebenfalls Vorteile durch verbessertes Regenwassermanagement und die Verdunstungskühlung im Sommer. Die Balkone verbinden auch im OG die ThinkTanks und Büros mit dem Außenraum.

Im Innenraum werden die Räume nur durch die radialen Schotten abgetrennt und öffnen sich zum Flur sowie Innenhof durch verglaste Schiebetüren. Das Arbeiten und Entwickeln kann so zur Mitte hin erweitert werden.

Modell M 1:100

